

Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“

Nr. 19 / 2018

Lünne, den 12.11.2018

19-1: Unsere Maissorten-Empfehlung für 2019

Nach zwei Mais-Hochertragsjahren in 2016 und 2017 blicken wir für 2018, nach einer extremen Trockenheit, auf eine sehr schwache Ernte zurück. Wir hoffen, dass uns so was auf lange Sicht nochmal erspart bleibt.

Letztes Mesuroljahr 2019

Bevor wir nun über die Sorten und unsere Empfehlung für 2019 sprechen, und uns fragen, welche neuen Erkenntnisse wir aus dem letzten Jahr ziehen können, müssen wir noch auf etwas allgemein Grundsätzliches hinweisen, weswegen wir diese Empfehlung in diesem Jahr auch noch früher rausschicken als sonst. Laut Aussage der Maiszüchter dürfen wir es als Fakt ansehen, dass 2019 das letzte Jahr sein wird, in dem wir Mesurol-Mais aussäen dürfen. Diese letztjährige Ankündigung hat sich damit noch um ein Jahr verlängert, aber nun gleichzeitig mit dem Hinweis, dass 2019 definitiv das letzte Jahr sein wird. Das hat zur Folge, dass überall eine Rückgabe von Mesurol-Ware verweigert wird, und wir daher die Bestellungen frühzeitig passend durchgeben müssen. In unserem Haus wird es in diesem Jahr daher folgende Regelung bezüglich unserer **Frühbestelltermine** geben. Für unsere **Standartware** aus unserem Schwerpunktprogramm behalten wir weiterhin den **28. Februar** als vergünstigten Termin bei. Für die **Mesurolware** werden wir diesen Termin aber auf den **15. Januar** vorziehen. Bis dahin sollten sie sich also spätestens überlegt haben, welche Mengen von welcher Sorte sie noch mit Mesurol gebeizt haben möchten. Für Mesurol-Besteller empfehlen wir einen Teil als Standartware für die Schlussaat mitzubestellen, die dann rückgabefähig ist.

Sortenempfehlung 2019

Kommen wir nun zu den **Sorten** und die Frage nach neuen Erkenntnissen aus 2018. Die extrem lange Dürre hat dazu geführt, dass auf den sandigsten Ecken KEINE Sorte

ohne Kolben zeichnete. Jeder Bodenpunkt und vielleicht noch der Blühzeitpunkt waren entscheidend – die Sorte nur noch kaum.

Im Jahr 1999 standen in Lingen-Wesel auf homogenen Sand 46 Sorten, die im damaligen Sommer dort auch unter starker Trockenheit zu leiden hatten. Im Ergebnis konnten noch ganze 5 Sorten halbwegs gefallen und es gab eine Gewinnersorte, die damals Domenico hieß. Diese konnte dann auch in den folgenden Jahren ihr Trockenstresstauglichkeit immer wieder bestätigen. Ich behaupte nun, dass dieser Versuch unter den noch extremeren Bedingungen in 2018 keinen Gewinner mehr hervorgebracht hätte. Im letzten Jahr 2017 konnten wir nach zwei Stürmen (13.9/5.10) viel Lager beobachten, wobei etwa ein Drittel aller von uns bonitierten Sorten (über 150) nahezu „platt“ lagen. Wäre der Sturm so stark gewesen, dass alle Sorten sich hingelegt hätten, dann hätten wir keine vernünftige Selektion betreiben können. Die diesjährige Dürre war wie ein starker Sturm. Wir trauen uns nicht, aus 2018 wirklich neue Erkenntnisse zu ziehen.

Unsere Sortenempfehlung:

Eigentlich könnten wir damit unsere Empfehlung vom letzten Jahr nochmal wiederholen. Dennoch nutzen wir auch die Gelegenheit um unser Sorten-Spektrum etwas zu straffen, so dass wir nur noch **5 Hauptsorten** empfehlen. Während die beiden älteren Sorten **Tokala** (210/210) und **LG 32.16** (S260/K240) sich nun im erweiterten Spektrum wiederfinden, schafft **Mantilla** (S210/K230) den Sprung direkt nach ganz oben. Sie hatte im letzten Jahr dort nur deswegen noch nicht gestanden, weil es damals nicht genug Ware gab. Nun steht sie dort zusammen mit den bekannten Sorten **Ridley** (S210/ K230) **LG 30.215** (220/ 220) **Severeen** (S230/K230) und **LG 30.258** (S240/K240). Alle weiteren Sorten und Hinweise finden sie in der Tabelle.